

Eisenacher Aufbruch

Katharinenstraße 42 | vorstand@eisenacher-aufbruch.de

04.04.2017

Eisenacher Aufbruch, Katharinenstr. 42, 99817 Eisenach

Wahlkreisbüro Kati Engel

ROSALUXX

Georgenstrasse 48

99817 EISENACH

Solidaritätsadresse zur Provokation von NPD und Neonazis gegenüber RosaLuxx

Liebe Kati Engel,
Liebe TeilnehmerInnen der RosaLuxx-Veranstaltung,
Kreisvorstand Linke,

Wir möchten Euch hiermit unsere Solidarität erklären und die Provokationen von Neonazis und der NPD insbesondere durch Patrick Wieschke, nachdrücklich verurteilen.

Das freche Auftreten von jungnationalen Neonazi-Banden in Eisenach ist darauf ausgerichtet einzuschüchtern und weite Teile der Stadt zu ihrem „Herrschaftsgebiet“ zu erklären. Es ist unsere Verantwortung, sich dem entgegen zu stellen, Einschüchterungen anzuzeigen, um dem Einhalt zu gebieten. Da habt Ihr alles richtig gemacht.

Leider konnte der Polizeieinsatz das nicht dokumentieren. Es ist jedoch die infame Methode des Diebes der schreit „haltet den Dieb“, wenn Patrick Wieschke in einer Presseerklärung nun behauptet, verummte, militante, bewaffnete Linksextremisten hätten eine gewaltsamen Übergriff auch Jungnationale verübt. In diesem Sinne bezichtigt, er die Oberbürgermeisterin Katja Wolf der Strafvereitelung im Amt und hetzt insgesamt im Netz weiter.

Wer in Eisenach Gewalt ausübt gegen Migranten und Wehrlose ist ja gerichtlich belegt. Dass Wieschke und die NPD das weiter betreiben, zeigt die Einladung des verurteilten Volksverhetzers und Holocaust Leugners Horst Mahler in ihr Braunes Haus in Eisenach. Wir stehen zu unseren Losungen: Wehret den Anfängen – kein Fußbreit den Faschisten!

Wir möchten unser gemeinsames Anliegen mit dieser Solidaritätsadressen bekräftigen und werden uns auch künftig am antifaschistischen Kampf in Eisenach nach Kräften beteiligen.

Mit solidarischen Grüßen

Im Auftrag des Vorstands des Eisenacher Aufbruch

Hanna Hofmann